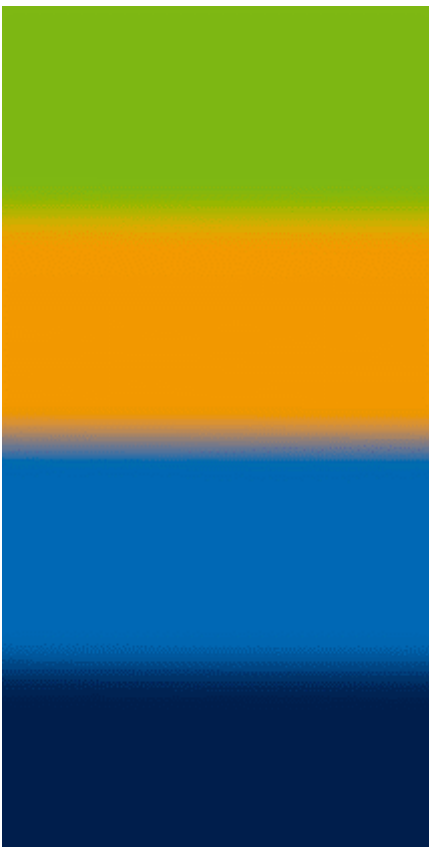

Markus Kirbach

**Hintergründe zur Entstehung der
Ausbildungsoffensive 2003 - 2006**

eine kurze Darstellung der Maßnahmen



Rückblick:

um der angespannten Situation bei der Versorgung Jugendlicher mit qualifizierten Ausbildungsplätzen entgegen zu wirken, wurde als zusätzliche Maßnahme im Jahr 2003 erstmals die Ausbildungsoffensive ins Leben gerufen.

Bundesregierung, Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften bekräftigen ihr gemeinsames Ziel, allen Jugendlichen, die dies anstreben, eine duale Ausbildung zu ermöglichen. Nach Erfolg im Jahr 2003, wurde bzw. wird die Ausbildungsoffensive auch in den Jahren 2004, 2005 und 2006 fortgesetzt.

Schwerpunkte der Ausbildungsoffensive sind:

- eine bundesweite Ausbildungskampagne und darüber hinaus gezielte Branchenkampagnen
- die Neuorientierung bestehender und die Schaffung neuer Ausbildungsprogramme zur Strukturverbesserung der Ausbildung
- Maßnahmen zur Erleichterung der Ausbildung für Betriebe

Konkrete Umsetzung in der Praxis:

- „Runder Tisch Ausbildungsoffensive“ von Bund, Ländern, Sozialpartnern und wichtigen Berufsbildungsinstitutionen zur Abstimmung von Programmen, Initiativen und gemeinsamen Aktivitäten
- Aussetzung der Ausbildereignungsverordnung ab Sommer 2003 für fünf Jahre, um Existenzgründern und bislang nicht ausbildenden Betrieben den Einstieg in die Ausbildung zu erleichtern
- Erweiterung des Programms Kapital für Arbeit auf Auszubildende (zinsgünstiger Investitionskredit für Unternehmen von 100.000 Euro je neuem Ausbildungsplatz) - mittlerweile beendet!
- System von Qualifizierungsbausteinen ab 2003 zur Ausbildungsvorbereitung von Jugendlichen mit schlechteren Startchancen (Bescheinigung und Anrechenbarkeit auf spätere betriebliche Ausbildung/Nutzung für Nachqualifizierung)
- Straffung von Ordnungsverfahren und Gremienstrukturen zur Modernisierung dualer Ausbildungsberufe
- Stärkere Berücksichtigung von Jugendlichen mit schlechteren Startchancen und der Möglichkeit der Schaffung weniger komple-

xer, auch zweijähriger und gestufter Ausbildungen bei Neuordnungsverfahren

- Zusätzliches Beschäftigungs- oder Qualifizierungsangebot für 100.000 sozialhilfeberechtigte Jugendliche unter 25 Jahren
- Neues Programm STAR zur Verbesserung regionaler Ausbildungsstrukturen (regionales Ausbildungscoaching, branchenbezogene Ausbildungsnetzwerke und –verbünde, externes Berufsbildungsmanagement)
- Betriebsnähere Ausgestaltung des Bund-Länder-Programms Ausbildung Ost mit 14.000 (statt 12.000) Plätzen. Im Jahr 2004 werden voraussichtlich weitere 10.000 Ausbildungsplätze geschaffen
- Flexibilisierung und Intensivierung des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit JUMP (betriebsnahe Berufsvorbereitung, Betriebspraktika für Ungelernte)
- Förderung berufsvorbereitender Maßnahmen (SGB III) für nicht ausbildungsgerechte oder Jugendliche ohne Ausbildungsstelle mindestens auf Vorjahresniveau
- Modernisierung und Flexibilisierung der dualen Ausbildung (u.a. breiterer Einsatz von Wahlbausteinen, breite Einführung zweistufig gestreckter Abschlussprüfungen)
- Berufsbildungsreform und Berufsbildungsrechtsreform in dieser Legislaturperiode

Im Internet wurde eine Webseite mit Informationen für ausbildungswillige Betriebe eingerichtet, die 2003 und 2004 von KIBB konzipiert und entwickelt wurde. Die Informationsseiten zur Ausbildungsoffensive wurden zwischenzeitlich in den Internetauftritt des BMBF eingearbeitet. KIBB unterstützt das BMBF weiterhin bei der Zusammenstellung und Aufbereitung von Inhalten.

Informationen im Internet:

[Ausbildungsoffensive 2006](#)

[Aktivitäten des BIBB im Rahmen der Ausbildungsoffensive 2003](#)

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Der Präsident
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de>

© Copyright:
Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Veröffentlichung im Internet: 29.06.2006
